



Strasbourg Flash

Prioritäten Grüne/EFA-Fraktion für die Plenarsitzung vom 4. - 7. Mai 2009

Zustimmung für Handels- verbot mit Seehundprodukten

Montag, 4. Mai 2009

Der kommerzielle Handel mit Seehundprodukten macht nur einen Bruchteil des Einkommens von Seehundjägern aus, während die Tiere selbst erhebliche Grausamkeiten erleiden müssen.

Es war ein schwieriger Weg hin zu diesem Handelsverbot: der ursprüngliche Kommissionsvorschlag aus dem letzten Jahr enthielt vage Formulierungen und eine Menge Schlupflöcher. Dieser lückenhafte Verbotsvorschlag wurde von der Berichterstatterin des Binnenmarktausschusses Diane Wallis noch weiter verwässert, die eine Kennzeichnungspflicht für Robbenprodukte einem Verbot vorzog.

Die Annahme starker grüner Änderungsanträge stellte das Verbot schließlich wieder her. Klar definierte Ausnahmen wird es nur für die nicht kommerzielle Jagd und die Inuit geben. Diese Position ist durch informelle Trilog-Diskussionen zwischen den EU-Institutionen noch gestärkt worden.

Telekom-Paket: Eine Internetpolizei verhindern

Dienstag, 5. Mai 2009

Die elektronischen Medien entwickeln sich immer schneller. Dazu kann die EU positiv oder negativ beitragen. Begrüßenswerte Elemente in den aktuellen Vorschlägen sind bessere Informationen für die Konsumenten, ein verbesserter Zugang für behinderte Personen und eine Einschränkung der Mindestlaufzeit für Verträge.

Problematische Bereiche, die noch diskutiert werden, beinhalten Kernthemen wie die Netzneutralität, Fragen der Privatsphäre und eine umstrittene Klausel, die Internetanbietern ermöglichen könnte, gerichtliche Instanzen zu ersetzen und Konsumenten, die unter dem Verdacht stehen, Copyright verletzt zu haben, den Internetanschluss zu kappen. Der mittlerweile weithin bekannte Cohn-Bendit/Bono-Änderungsantrag (Änderungsantrag 138 zum Trautmann-Bericht) ist wieder da, allerdings mit einem Kompromiss in der Wortwahl. Frequenzen und eine neue Agentur für Telekom-Regulierung sind ebenfalls von großer Bedeutung.

Asyl: Nicht wegsperren, Zuflucht gewähren!

Mittwoch, 6. Mai 2009

Drei verschiedene Berichte werden in Straßburg abgestimmt. Die Grünen unterstützen Verbesserungen der Kommission bei der Richtlinie zu Mindestnormen für die Aufnahme von Asylbewerbern, die festlegt, dass Bewerbern im Regelfall Zuflucht gewährt werden muss, anstatt sie zu internieren.

Weiter warnen die Grünen vor einer klaren Mißbrauchsgefahr im vorgeschlagenen, dezentralisierten EURODAC-System, das vorsieht, persönliche Daten von Asylbewerbern (insbesondere Fingerabdrücke) ihren Visaanträgen und Kriminaldaten zuzuordnen.

Der Lambert-Bericht bringt die Notwendigkeit eines Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen zum Ausdruck, um Zusammenarbeit und Expertenrat auf EU-Ebene anzubieten.

Briefing

Grüne/EFA Ko-Präsidenten Straßburg-Briefing

mit: **Daniel Cohn-Bendit** und **Monica Frassoni**

Mittwoch, 6. Mai, 10.20-10.40
Pressekonferenzsaal, EP, Straßburg

Pressekonferenz

Corbett-Bericht: Ein antidemokratisches Trojanisches Pferd

mit: **Monica Frassoni**, **Gérard Onesta** und
Johannes Voggenhuber

Mittwoch, 6. Mai, 11.30-12.00
Press conference room, EP, Strasbourg

Pressekonferenz

Buchpräsentation: "The privilege of our generation" (Zurab Jhvania)

mit: **Marie-Anne Isler Beguin**
und **Joost Lagendijk**

Mittwoch, 6. Mai, 15.00-15.30
Pressekonferenzsaal, EP, Straßburg

Seminar

EU-Visa für türkische Bürger: Zeit für Klarheit

Einfluss der EUGH "Soysal"-Entscheidung
mit: **Joost Lagendijk** und Gastrednern, unter
anderem dem türkischen Botschafter
Oguz Demiralp

Mittwoch, 6. Mai, 15.00-18.00
Saal S 2.2, EP, Straßburg

Grüne/EFA Presseteam

- **Helmut Weixler: Handy +32 475 671340, Telefon +33-3-88174760**
- **Isabelle Zerrouk: Handy +32 477 319474, Telefon +33-3-88174032**
- **Christopher Coakley: Handy +32 485 241622, Telefon +33-3-88174375**
- **Steven Cornelius (EFA Pressestelle): Telefon +33-3-88172936**

Außerdem wichtig - Parlamentarische Berichte, Debatten und Resolutionen

Montag, 4. Mai

Estrela-Bericht zu schwangeren Arbeitnehmerinnen, Wöchnerinnen und stillenden Arbeitnehmerinnen am Arbeitsplatz

Derzeit variiert der minimale Zeitraum des Mutterschutzes von 8 bis 45 Wochen zwischen den Mitgliedsstaaten der EU. Die Grünen unterstützen ein 24-Wochen-Minimum (den WHO-Empfehlungen folgend), während die Kommission 18 Wochen vorschlägt und der Frauenausschuss für 20 gestimmt hat.

Parish-Bericht zu Tierversuchen

Die Grünen werden, wie bereits im Ausschuss, gegen den Bericht stimmen - außer der Bericht wird durch die Annahme ihrer Änderungsanträge noch entscheidend verbessert. Die Anträge fordern beispielsweise weitergehende Einschränkungen für unnötige Versuche mit Tieren und eine größere Transparenz bei Statistiken.

Arbeitszeitrichtlinie und Panayotopoulos-Cassiotou-Bericht zur Arbeitszeit im Straßentransport

Die Präsidentin des Verhandlungsteams vom Europäischen Parlament wird sich zum Scheitern einer Einigung bei der Arbeitszeit äußern. Außerdem wird ein gesonderter Bericht zur Arbeitszeit im Straßentransport abgestimmt. Selbstständige Arbeiter im Straßentransport sollten von der entsprechenden Richtlinie im März dieses Jahres noch abgedeckt werden, die Kommission hat nun aber entschieden, sie von der Regelung auszunehmen. Die Grünen argumentieren, dass müde Selbstständige keine geringere Gefahr auf den Straßen sind als müde Angestellte.

Kommissionserklärung zur Schweinegrippe

Über medizinische Fragen hinaus muss industrielle Nahrungsproduktion als Ausbruchsquelle untersucht werden.

Dienstag, 5. Mai

Podimata-Bericht zur Etikettierung der Energieeffizienz

Der Kommissionsvorschlag für ein neues Energieeffizienz-Etikett ist ein Geschenk für Industrie und Vertrieb. Es würde weiterhin praktisch allen Kühlschränken auf dem Markt die Klasse A zuweisen. Die Grünen wollen das geschlossene A-G Bewertungssystem beibehalten und fordern eine regelmäßige Überprüfung der Grenzwerte der Skala sowie eine Vermeidung zusätzlicher A-Klassifizierungen am oberen Ende. Eine absolute Mehrheit (393 Stimmen) wird benötigt, um ein abgewertetes Etikett und verwirrte Verbraucher zu vermeiden.

Wojciechowski-Bericht zum Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung

Dieser Bericht trägt einen unglücklichen Titel, verankert aber verbesserte Bedingungen für die Schlachtung von Tieren, während er religiösen Gruppierungen gegenüber angemessene Zugeständnisse macht.

Maldeikis-Bericht zu Energieprojekten im Rahmen des Konjunkturprogramms

Förderungsabsichten im Energiebereich sind ein entscheidender Teil der Wahlkampagne von Barroso. Die Grünen werden Änderungsanträge gegen weitere öffentliche Gelder für Kohle und CO₂-Abscheidung und -Speicherung und für eine Umleitung nicht verwendeter Fördergelder in Energieeffizienz und "Smart Cities" einbringen.

Corbett-Bericht zur Reform des EPs, Onesta-Bericht zum Petitionsausschuss

Der Corbett-Bericht ist ein trojanisches Pferd, das den größten politischen Fraktionen mehr Kontrolle gibt und nicht zu einer sinnvollen Reform des EPs beiträgt. Er enthält anti-demokratische Züge, beispielsweise die Einschränkungen für Änderungsanträge (nur die drei größten Fraktionen könnten eigenständig einen Initiativ-Bericht einbringen). Oder die Herabstufung des Petitionsausschusses. Der Onesta-Bericht sorgt hingegen für Verbesserungen und Klarstellungen im derzeitigen Verfahren des Petitionsausschusses.

Lambert-Bericht zur aktiven Eingliederung der aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen

Mit einem starken Text zu Rechten, adäquatem Einkommen und Zugang zu Dienstleistungen und Bezügen zur Anti-Diskriminierungs-Gesetzgebung zielt dieser Bericht auf die Wiedereingliederung von Menschen außerhalb des Arbeitsmarktes ab.

Kommissionserklärung zur Entwicklung der Demokratie in der Türkei

Mittwoch, 6. Mai

Karas-Bericht zur Richtlinie über die Eigenkapitalanforderung

Eigenkapitalanforderungen werden zum Schutz von Sparern und Investoren entworfen. Die Grünen wollen Verbriefungsmöglichkeiten weiter einschränken, angesichts der verheerenden Risiken, die dies mit sich bringt. Der Wirtschaftsausschuss des Parlaments hat den Grünen Änderungsantrag für eine 15-prozentige Selbstbeteiligung für verbrieft Kapitalprodukte abgelehnt.

Donnerstag, 7. Mai

Debatten zu Verstößen bei Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Grüne/EFA Presseteam

- **Helmut Weixler: Handy +32 475 671340, Telefon +33-3-88174760**
- **Isabelle Zerrouk: Handy +32 477 319474, Telefon +33-3-88174032**
- **Christopher Coakley: Handy +32 485 241622, Telefon +33-3-88174375**
- **Steven Cornelius (EFA Pressestelle): Telefon +33-3-88172936**